

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 78.

Sonntag den 4 April

1873.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr soll zufolge Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier vom 17. März l. J. die nachbeschriebene, zur Concursmasse des Hermann Voigt dahier gehörige Hofraube:

Nr. 6674 des Stadtbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus, 22' lq., 39' hf., mit 2 Ruthen 18 Schuh Hofraum und Gebäudestücke, belegen in der Kirchhofsgasse zwischen Christian Seel Wittwe und der Straße,

in dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. April 1875. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. April Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture (C-moll) von Ed. Kuntz.
2. Romäne und Polacca für Clarinette mit Orchester von Weber. Herr R. Stark.
3. Scherzo aus der Ocean-Symphonie von Ant. Rubinstein.
4. Fünfte Suite von Fr. Lachner.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Montag den 5. April Vormittags 10 Uhr kommt im Wehener Gemeindevorstand Oberförsterei Wiesbaden in folgenden Distritten folgendes Holz zur Versteigerung:

- 1) Distrikt Reiserhaag: 10275 Stüd kieferne Wellen,
- 2) daselbst Abtheilung 1, 3 & 4: 2725 Stüd kieferne Wellen;
- 3) Distrikt Seyersbruch: 6 kieferne Stämme von 5 Festmeter, 28 Stangen 1. Classe von 0,24 Festmeter.

Wehen, den 1. April 1875. Der Bürgermeister. Hammerlein.

K o r t e n.

Morgen Montag den 5 April, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung Jbslein, Distrikten Hinterer, Mittlerer und Vorderer Frauwald. (S. Ztbl. 74.) Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevorstand Distrikt Hämmerstein 1r Theil. (S. Ztbl. 77.) Holzversteigerung in dem Seifenhahner Gemeindevorstand Distrikt Schanzenbirken. (S. Ztbl. 75.)

J. Reinecke, Rader und Chirurg,

wohnt jetzt Heleneustrasse 16. 6790

Mein Geschäfts-Local befindet sich

Taunusstrasse 23.

6788

Christian Wolff.

Hch. Heubel, Rechtsconsulent und Agent, wohnt Ecke des Leberbergs 2, Sonnenbergerstrasse 27. 409

Versteigerung von Leinen & Kurzwaaren.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Rathhause wegen Aufgabe eines großen Geschäftes mehrere Kisten Herrenhuter Leinen (1a Qualität), Blumen, Bänder, Glace-Handschuhe, Strohhitze und alle in das Kurzwaarenfach einschlagende Artikel gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Auf die Leinen-Waaren mache besonders die Herren Hoteliers und die Hausfrauen aufmerksam.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

6751

Cäcilien-Verein.

Montag den 5. April: Probe, um 7 1/2 Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass. 362

Männer-Gesangverein.

Morgen Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslocal. 261

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe. 165

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Friedrichstrasse 37. Achtungsvoll H. Ernst, Sattler. 6745

Wohnungswechsel.

Von heute an wohne ich Röderstrasse 26a. Georg Görz, Maurermeister. 6726

Spiel- und Galanterie-Waaren

von W. Lang, 6736

Kirchgasse 9a, billige Preise. Kirchgasse 9a. zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig besorgt Faulbrunnenstr. 10, 3. St.

Wäsche



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse. 519

Frisch eingetroffen: Egmunder Schellfische, ächter Winter-Rheinsalm, ungefaltene Heringe (zum Baden), sowie alle übrigen gangbaren See- und Flußfische, besonders schöne Karpfen per Pfund 24 kr., Bratbückinge per Stück 2 kr.

Im Saale zum goldenen Löwen, Dotzheim.

Heute Sonntag den 4. April: **Concert, komische Vorträge und Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr Nachmittags. Es ladet ergebenst ein **Aug. Caesar, Musiker.**

Für gute Speisen und Getränke sorgt **Wintermeyer, Wirth.** 6799

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Handschuh-Geschäft** befindet sich vom 1. April an **4 Webergasse 4.**

6750 **Richard Bachmann.**

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich von heute an **Kirchgasse No. 15** wohne.

6768 **August Becker, Buchbinder.**

Herren-Strümpfe,

Maschinengestrickt | Carl 7, 20. =
das Duzend von | 4 fl. 12 kr. an,

ächte Zeulenrodaer Damenstrümpfe,
3dräht. mit doppelter Ferse & Spitze
von 7 fl. 35 kr. = 13 Mark an empfiehlt

L. Schwenck, Strumpfwaren-Handlung,
6774 Mühlgasse 9.

Haus-Verkauf.

Das in bester Lage Schiersteins gelegene **Gasthaus zum „Grünen Baum“** mit Hofraum, Garten und Oeconomiegebäude, worin schon eine Reihe von Jahren ein sehr rentables Geschäft besteht, läßt der Besitzer desselben unter günstigen Bedingungen **Montag den 12. April** in dem Rathhause daselbst freiwillig veräußern. Zusätzlichen steht es bis dahin jeder Zeit zur Einsicht. Nähere Auskunft ertheilt **Chr. Schmidt, Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“** in Schierstein. 6789

Backsteine

besten Qualität sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Aug. Koch, Mühlgasse 4.** 600

Freundschafts-Bund.

W o t t o: **Abgefäht.**

Montag Abend präcis 8 1/2 Uhr im Vereinslokale. 6770

Ein junger Mann empfiehlt sich in der Buchführung u. Offerten unter A. D. in der Exped. d. Bl. erbeten. 6768

H. — Heute nicht! — Kommendes Jahr. **W.** 1121

Fräulein **R. R.** bitte anzugeben, wann die drei verwetteten Flaschen Champagner getrunken werden sollen. Die Sache ist constatirt, ich stehe im Recht, widrigenfalls ich Schritte thue, die Ihnen nicht angenehm sein werden. **Michelsberg.** 6710

Unserer Gotthe in der Mühle in Schierstein die herzlichsten Glückwünsche zum morgigen Wiegenfeste. Lieb' Gotthchen Du sollst leben Und Salat mit Brod, aber ach Worscht uns geben, So viel Jahre, Als Du auf dem Kopf hast Haare.

6796 Wann werd dann des Wiegenfest gefeiert?

Nach Bierstadt!!

Was soll man von Männern denken, die in einem ernstlichen Streit in Sachen des Gemeinwohl's fortwährend schlechte Bummelwäz und gemeine Schimpfproben aus ihrem Hinterhalte in die Oeffentlichkeit schleudern? Was für ein Nicht dieses Gebahren auf ihren Charakter und ihre Sache wirkt, und welchen Dienst sie damit der Gemeinde erweisen, weiß das verständige Publikum wohl zu beurtheilen; — es möchte nur noch wissen, ob die ganze Partei eine solche Kampfweise billigt. 6711

Verloren einige Ellen **schwarzes Band.** Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 7. 6810

Am Freitag wurde ein **10-Thaler-Schein** verloren. Man bittet, denselben bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 6789

Ein **schwarzer Schirm** gefunden. Abzuholen Metzgergasse No. 36, Hinterhaus. 6773

Ein **junger Doggehund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **J. Schön, Hochstraße 29.** 6795

Jemand, der die tägliche Reinigung der Kleider und Stiefel für einen einzelnen Herrn gegen monatlich Vergütung übernehmen will, kann sich melden Mainzerstraße 15, Parterre, zwischen 12 und 2 Uhr. 6707

Geübte Kleidermacherinnen

finden **dauernde Arbeit** gegen **hohes Salair** bei **D. Kirchner, Langgasse 38, Bel-Etage.** 6440

Eine gut empfohlene **Monatfrau** wird gesucht Sonnenbergstraße 21. 6705

Ein perfektes **Bügelmädchen** gesucht Steingasse 20. 6702
Mädchen suchen Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näheres Weidstraße 19, 2. Stiegen. 6716

Gesucht in der „Pension Suisse“ ein tüchtiges Hausmädchen, sowie eine gute Aufwärterin und ein Küchenmädchen.

J. B. Baur, Tammsstraße 6. 6699
Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht und übernimmt, wird als Mädchen allein auf 15. April gesucht. Näh. Müllerstr. 7, Bel-Etage. 6765

Durch Ritter's Placirungs-Bureau,

Webergasse 13, werden gesucht: Tüchtige **Hotels- und Restaurationköchinnen, Köchinnen nach außerhalb, einfache Haus-, Küchen- und Kindermädchen.**

Ein geübtes Dienstmädchen gesucht Emserstraße 27c. 6762
Ein ordentliches Mädchen findet in einer kleinen Familie sogleich Stelle. Näheres Hellmündstraße 19a, eine Treppe. 6765

Hausmädchen gegen hohen Lohn, 9—12 fl. monatlich, gesucht durch

Frau Schug, Hochstraße 16. 6757
Haus-, Küchen- und Kindermädchen auf gleich gesucht durch **Frau Stern, Mauerstraße 13, 1. Stof.** 6577

Eine Herrschaftsköchin, eine Kammerjungfer, sowie ein braves Kindermädchen vom Lande mit sehr guten Empfehlungen suchen Stellen d. **Frau Probatör Ebert We., H. Schwalbacherstr. 7.**

Ein geübtes, zuverlässiges, fremdländisches Frauenzimmer wird gesucht zur Stütze der Hausfrau, auch theilweise als Verkäuferin in einem Ladengeschäft. Näh. Expedition. 6772

Eine perfekte Kammerjungfer, welche französisch und englisch spricht und sehr gut schneidert, sucht sofort Engagement durch

Fr. Hammes, Mauritiusplatz 1. 6767
Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres kleine Webergasse 9, 2. Stiegen hoch. 6786

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13,** suchen Stellen: **Einige gut empfohlene Köchinnen, ein geübtes, anständiges Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen zur Führung eines Haushalts oder zur Stütze der Hausfrau, ein gebildetes Mädchen aus guter Familie als Erzieherin, sowie einige Mädchen, welche nähen und bügeln können, als Hausmädchen. 6755

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer ruhigen Familie oder als Zweit-Mädchen. Näheres zu erfragen Rheinfstraße 15 im Hinterbau. 6712

Eine Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6709

Ein Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht. Näheres Langgasse 45 im Laden. 6729

Gesucht

Zwei tüchtige Stubenmädchen, die gut serviren und Fremden bedienen können, für ein hiesiges Privat-Hotel, sowie zwei Mädchen, die etwas kochen können und Hausarbeit übernehmen, gegen hohen Lohn und gute Behandlung durch

Fr. Hammes, Mauritiusplatz 1. 6767

Mehrere Mädchen, welche kochen können, sowie ein Hausmädchen, alle mit guten Zeugnissen versehen, suchen sofort Stelle durch

Frau A. Birck, Kirchgasse 28. 6752

Ein reinliches Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Marktstraße 29 im Laden rechts. 6731

Zimmermädchen, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen, eine Kaffee-Köchin, sowie ein Mädchen neben den Chef können gute Stellen erhalten durch das Placirungs-Bureau von **Frau E. Spengler, Säfnergasse 5.** 6744

Eine Familie von 2 Personen sucht zum 1. Mai ein gefesttes Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres Expedition. 6737

Gesucht

auf gleich 2 **Herrschafts-Köchinnen** und 3 feinere **Hausmädchen** für außerhalb, eine **Kinderfrau, 10-12 Mädchen**, welche kochen können, als **Mädchen allein**, sowie **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** für hier und außerhalb; auch suchen tüchtige **Hotel-Zimmermädchen** für hier und außerhalb Stellen durch **Frau Birck, Säfnergasse 13, Partierre.** 6782

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in einem Privathotel. Näh. Oranienstr. 13, 2. Etage, Thüre rechts. 6780

Ein junges Mädchen zu einem Kind gesucht. Näh. Exped. 6748

Ein braves Mädchen findet bei zwei Damen eine gute Stelle als Mädchen allein. Näheres Bleichstraße 13, 1 Tr. rechts. 6536

Ein ordentliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird zu einer kleinen Familie in einer größeren Stadt gesucht. Näheres Wellrißstraße 5. 6792

Einige tüchtige **Hotels- und Herrschafts-Köchinnen**, eine Haushälterin, eine Kammerjungfer, sowie tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Frau Petri, Langgasse 23.**

Ein **gefesttes Mädchen**, von seiner letzten Herrschaft besonders gut empfohlen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Ritter, Webergasse 13.** 6755

Ein zuverl. Krankenwärter, der Kranken aller Art bedienen kann, sucht Stelle. Näh. Exped. 6775

Ein junger, gewandter **Diener** mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch **F. Birck, Säfnergasse 13.** 6769

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht von **J. Balling, Moritzstraße 26.** 6760

Mehrere tüchtige **Hotel-Hausburschen** mit sehr guten Empfehlungen suchen Stellen durch **F. Birck, Säfnergasse 13.**

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe kann dauernde Stellung erhalten bei **Fr. Steinmeh.** 6779

Ein Mann in mittleren Jahren sucht leichtere Handarbeit in einer Fabrik oder in irgend einem andern Geschäft. Näh. Exped. 6778

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei **Schuhmacher H. Rapp, Moritzstraße 6.** 6734

Als **Gärtnerlehrling** wird ein braver Junge gesucht **Mainzerstraße 15.** 6711

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe gesucht **Helenenstraße 10.** 6712

Ein braver Junge kann das Lackirergeschäft erlernen bei **D. Diez, Michelsberg 28.** 6703

Für einen 13jährigen Jungen, welcher das Realgymnasium besucht, wird **Kost und Logis**, am liebsten in der Nähe des Gymnasiums, gesucht. Gefällige Offerten unter **A. Sch. 20** erbeten bei der Expedition. 6753

Kellner, jüngere, 6-7, finden sofort gute Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 6755

Möblirte Zimmer.

Adolphstraße 14, 2 Treppen hoch, sind zwei sehr gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4041

Feldstraße 17 ist im 1. Stock ein Zimmer mit oder ohne **Kost** zu vermieten. 6743

Geisbergstraße 7 ist eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 6785

Moritzstraße 20 ist der 2. Stock zum Juli, der 3. Stock sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706

Mühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600

Kleine Schwalbacherstraße 5 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 6715

An einen, auch zwei solide Arbeiter ist ein geräumiges Mansardzimmer zu vermieten. Näh. **Goldgasse 4,** 3 Stiegen hoch. 6704

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten **Webergasse 42,** Hinterhaus, 2 St. 6776

Ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer, sowie eine schöne Mansarde mit 2 Betten zu vermieten **Mühlgasse 3,** 3. St. 6725

In einer anständigen Familie können 2 Schüler der höh. Lehranstalten oder 2 junge Leute gute Aufnahme finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 6714

Reinliche Arbeiter erhalten **Logis Schulgasse 11.** 6732

Arbeiter finden Schlafstelle **Moritzstraße 12,** Hinterhaus. 6708

Helenenstraße 15, Brdh., 3. St., findet ein Arbeiter **Kost u. Logis.** 6719

Kirchgasse 6a findet ein reinlicher Arbeiter **Logis.** 6719

Ein anständiger Herr kann ein freundlich möblirtes Zimmer bei ruhigen Leuten erhalten; auch eignet es sich für einen Einjährig-Freiwilligen. Näheres **Schwalbacherstraße 33.** 6766

1 Arbeiter findet Schlafstelle **Faulbrunnstr. 1,** Dachl. Brdh. 6756

Ein Arbeiter findet **Kost und Logis Webergasse 42,** Kirch., 2 St. 6776

Arbeiter erh. **Kost u. Logis Ellenbogengasse 6,** Kleidergeschäft. 6746

Höberstraße 18, Dachl. I., finden 2 Arbeiter **Kost und Logis.** 6785

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht von dem heute Morgen 8 1/2 Uhr erfolgten Ableben unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Urgroßvaters,

Herrn Friedrich Wagner,

Revisionsrath a. D.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, **Kerostraße 1,** aus stattfindet.

Wiesbaden, den 2. April 1875.

6707 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Satten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des pensionirten Herzoglich Nassauischen Hof-Kammerdieners

Peter Bender,

so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

6749 Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Übergabe.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Ecke der Marktstraße und Neugasse
belegenes

Manufacturwaaren-Geschäft

an die

Herren Hamburger & Weyl

übertragen habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinen Nachfolgern zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll **Moritz Mayer.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehlen wir unser Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums und bitten um recht zahlreichen Zuspruch. Wir werden stets bemüht sein, das uns zu schenkende Vertrauen auf's Beste zu rechtfertigen und machen noch darauf aufmerksam, daß wir zu

sehr billigen, aber nur festen Preisen

verkaufen.

6717

Hochachtungsvoll **Hamburger & Weyl.**

Eigene Fabrikate

in

Hausmacher Leinen, Gebild und Tischtüchern

en gros & en détail

empfehlen in großer Auswahl zu festen, aber sehr billigen Preisen

Hamburger & Weyl,

vormals **Moritz Mayer,**

Ecke der Marktstraße und Neugasse.

6717

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,

Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail.

Meinen geehrten Abnehmern zur gef. Nachricht, daß die zu dieser Saison erwarteten

Englischen Kleiderstoffe

in reicher Auswahl, vorzüglichster Qualität und billigen Preisen eingetroffen sind.

6724

Geschäfts-Verlegung.

Mein Handschuh-Geschäft

befindet sich seit 1. April nicht mehr Webergasse 14, sondern

No. 4, Neue Colonnade No. 4.

M. Pfister aus Tyrol.

763

8325

Furniture and Bedding

for Sale. All kinds of Wardrobes, chest of Drawers, Washstandes, Lookingglasses, round, square and oval Tables, chairs, Bedsteads. Feathers and Featherbeds &c. &c.

Furniture and Bedding to let

L. Bernd, Adlerstrasse 4.

Behnjähriges Stiftungsfest

des
Allgemeinen Vorschuß- & Sparkassen-Vereins
zu Wiesbaden.

Am 17. April d. J. sind es 10 Jahre, daß der Allgemeine Vorschuß- und Sparkassen-Verein dahier besteht.

Zur Feier dieses Tages findet an demselben Abends 7½ Uhr im Saale der Freimaurerloge, Friedrichstraße 21, ein Fest-Essen statt. Alle Mitglieder besagten Vereins sind zur Theilnahme an diesem Fest-Essen eingeladen.

Convert: 2 Mark, ohne Wein.

Die Theilnahme bedingt das Anmelden, resp. Einschreiben in eine auf dem Bureau des Vereins offenliegende Liste.

Wiesbaden, den 3. April 1875.

Im Auftrag des Fest-Comités:

F. Seher.

220

Römerberg 35 sind Garzer Sahnen zu verkaufen. 6742

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Mittwoch den 7. April Abends 7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“:

Vortrag des Herrn Professor Gottfr. Kinkel aus Zürich über Pompeji.

Illustrationen dazu sind im Saale aufgestellt. Karten à 2 Mark zu haben in der Buchhandlung von Jurany & Hensel und Abends an der Kasse. Der Vorstand. 543

28

Turn-Verein.

Morgen Montag Abends 9 Uhr Versammlung der Vorturnerschaft im Vereinslokale. Tages-Ordnung: 1. Sendung eines Vorturners nach Caub. 2. Bericht über zwei Nebungs-Gruppen. 3. Sonstiges. Der Turnwart.

Keine Garzer Sahnen und Weibchen, sowie ein Reaz für 7 große und 16 kleine Käfige sind zu verk. Moritzstr. 6, Seitens

Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind vorrätzig in
Wilhelm Roth's
 Kunst- und Buchhandlung,
 215 untere Webergasse im „Bathhaus zum Stern“.

Öffentliche Schneiderversammlung

Montag Nachmittags 4 Uhr in dem Lokale des Herrn **Urban**,
 Langgasse 12, wozu sämmtliche Schneidergehülften, sowie Stüd-
 meister dringend einladet
 6764 **Der Vorstand des Schneidervereins.**

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befinden sich mein Keller und Comptoir **Kirch-**
gasse 8 im Hause des Herrn **Weygandt**, vis-à-vis dem
 „**Ronnenhof**“.
 Wiesbaden, den 3. April 1875.
 6747 **Jacob Reitz, Weinhandlung.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß
 sich mein Geschäft nicht mehr **Säuerergasse 13**, sondern
Taunusstraße 7, gegenüber der **Trinzhalle**, befindet.
 6791 **Eduard Hisgen, Uhrmacher, Taunusstraße 7.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Ge-
 schäft von heute an in die **Rehgergasse 25** verlegt habe.
 Gleichzeitig empfehle mich in allen in das **Herrenschnei-**
dergeschäft einschlagenden Arbeiten und halte mein **La-**
ger in selbstverfertigten Kleidern zu billigen Prei-
 sen bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
 6794 **W. Altenhofen, Schneidermeister.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebene
 Anzeile, daß sich mein Geschäft nicht mehr **Friedrichstraße 9**, sondern
Wellrichstraße 8 befindet und bitte ich, das seither mir ge-
 schenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Ebenso erlaube
 ich mir die Bitte, das Herrn **G. Steinhäuser** seither geschenkte
 Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich stets
 bestreben werde, durch gute Waare und reelle Bedienung dasselbe
 zu rechtfertigen.
 Achtungsvoll
 6793 **P. Kunothe, Bäckermeister.**

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäftstotal befindet sich nicht mehr **Langgasse 4**, sondern
Goldgasse 2, neben dem „**Deutschen Hof**“.
 6788 **F. C. Müller, Bürsten-Fabrikant.**

Mein **Baden** befindet sich jetzt **Rehgergasse 12**. Dasselbst
 werden getragene **Herrn- und Damenkleider** zu den höchst-
 möglichsten Preisen argelauf.
B. Adler. 6771

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß sich mein **Cabinet**
 zum **Haarschneiden** und **Rasiren** von jetzt an **Kirch-**
gasse 20 befindet und bitte um ferneres Wohlwollen.
 6740 **Carl Brühl, Bad.**

Schulbücher für beide Gymnasien zu verkaufen **Oranien-**
straße 8, 3. Stod. 6784

Pensionat und Höhere Töchterchule

von **Marie Schnabel** in **Wiesbaden**,
Emserstraße 2.

Beginn des Sommersemesters den 16. April. Anmeldungen
 werden Tags zuvor entgegengenommen. Prospekte und Referenzen
 durch die Vorsteherin. 6761

Aufbewahrung von Pelz-
waaren, Winterkleidern
und Coltern u. s. w. übernimmt
unter Garantie

A. Opitz, Hof-Kürschner,
Langgasse 34.
 6787

Stiftskeller.

Heute Sonntag den 4. April Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

CONCERT

des Baritonisten **G. Schneider**, Frä. **Caroline**, Frau
Wohlbrüd und des Salon-Komikers **H. Wohlbrüd**.
 Zum Vertrage kommen: **Dramatische Scenen, Solo-**
Scherze, Duette in den dazu passenden **Costüms**.
Lehtes Auftreten des Japanesen Nakoboe.
 Entrée 20 Reichspfennige. 6758

Deutscher Hof,

Goldgasse.

Heute Sonntag den 4. April:

Concert & Vorstellung

der Komiker **Ohaus**, **Zenkert**, des Sängers **Reinhardt**
 und der Sängerin **Fräulein Erber**.
Anfang 4 & 8 Uhr. Entrée 25 Pf. 6720

Café doré, Taunusstrasse 26.

Morgen Montag den 5. April:

Concert und Vorstellung der Komiker
Ohaus, **Zenkert**, des Baritonisten **G. Reinhardt**, der
 Solal-Sängerin **Frä. Elise Erber** und des Pianisten **Klein**.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 Pfa. 6482

Ruhrkohlen,

Ia Qualität, sehr stückreich, per Fuhre — 6 Malter oder 20 Ctr. —
 12 fl., II. Qualität, im Brennen ausgezeichnet, per Fuhre —
 6 Malter oder 20 Ctr. — 11 fl., Koftuchen, bestes und billigstes
 Material zum Feueranmachen, per 100 Stück 52 kr., in das Haus
 geliefert 1 fl. per 100 Stück, bei Abnahme von 500 Stück frei
 in's Haus, empfiehlt

Wilh. Wolf, Holz- und Kohlen-Handlung,
Michelsberg 3.
 6722

Rührer Ofen- u. Schmiedekohlen.

Im Laufe dieser Woche trifft ein Schiff bester, stückreicher **Ofen-**
und Schmiedekohlen für mich in Diebrich ein und nehme
 hierauf Bestellungen zu billigem Preis entgegen.
 6728

A. Brandscheid, Emserstraße 14.

Eine eichene ovale **Waschbütte**, ein französisches **Kaffee-**
Herden, ein **Waschdampfkohtopf**, ein **Blumenkorb**,
 ein kleines **Flaschengestell** zu verkaufen **Bleichstraße 14, Par-**
terre, zwischen 9 und 11 Uhr. 6754

Eine junge Dame wünscht **Stunden** in Handarbeiten zu er-
 theilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6531

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2 April.

Geboren: Am 31. März, dem Postkaffner Philipp Haber e. S. — Am 26. März, dem Telegraphenboten Ludwig Dietrich e. L., R. Anna Louise. — Am 1. April, dem Posttrumpfweder Franz Feig e. S., R. Emil. — Am 1. April, dem Mechaniker Anton Steimmel e. S. — Am 2. April, dem Dienstmann Jacob Müller e. L. — Am 1. April, dem Diener Wilhelm Schnell e. S. — Am 31. März, dem Schuhmacher Peter Petermann e. S., R. Carl Georg.

Aufgeboren: Der Unteroffizier Johann Gottfried Bok von Dieblich, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh., und Elisabeth Louise Margarethe Diener von Rosbach-Dieblich, wohnh. zu Rosbach. — Der Tapezierer Carl Heinrich Ludwig Philipp Eichelsheim von Ems, wohnh. dahier, und Anna Marie Gertrude Amberg dahier.

Verheiratet: Am 1. April, der Schreiner Johann Philipp Adolph Birl von Hedsholzhäusern, Amts Kunkel, wohnh. dahier, und die Wittwe des Kaufmanns Johann Philipp Birl, Sophie Elise, geb. Thorn von Hedsholzhäusern, Amts Kunkel, wohnh. dahier. — Am 1. April, der Schreiner-Gehülfe Friedrich Christian Theodor Christmann von hier und Marie Jacobine Friederike Wilhelmine Reimener von hier.

Gestorben: Am 1. April, der Förder Carl Anton Steiß, alt 85 J. 3 M. — Am 1. April, Catharine, L. der Tagelöhnerin Philippine Schütz von Sonnenberg, alt 1 J. 8 M. 16 T. — Am 2. April, Wilhelm Conrad, S. des Tagelöhners Jacob Vieh, alt 7 J. — Am 2. April, der Herr, Rast. Revisionstath a. D. Friedrich Heinrich Wagner, alt 78 J. 6 M. 21 T.

Mainz, 2. April. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig besahren und waren Weizen und Gerste un verändert, Korn etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 45 kr. 200 Pfd. Korn 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 30 kr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 45 kr. bis 11 fl. 10 kr. Im Großhandel Korn und Weizen etwas höher, franz. Korn 10 fl. 30 kr., franz. Weizen 12 fl. 15 kr. Branntwein 32 1/2 fl., Rübsöl 19 fl.

(Badische 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1867.) Ziehung am 1. April. Geogene Serien: 7 203 301 344 419 486 564 768 915 1006 1137 1194 1430 1488 1489 1546 1560 1607 1660 1706 1767 1876 1978 2049 2115 2200 2269 2306.

Repertoir der königlichen Schauspiele vom 6. bis 11. April. Dienstag den 6.: Die Eugenotten. Mittwoch den 7.: Jopf und Schwert. Donnerstag den 8.: Aida. Samstag den 10.: Clavigo. Sonntag den 11.: Gustav, oder: Der Wadstendal.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 2. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Amien)	837,02	836,78	836,30	836,70
Thermometer (Reaumur)	4,8	6,4	5,4	5,53
Dunstspannung (Par. Lin.)	2,16	2,42	2,58	2,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71,0	68,8	78,3	72,70
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	0,8	

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Veranstaltungen.

Das ethnographische Museum, Saunustrasse 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Laufe. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183 Seite Sonntag den 4. April.

Zurhaus zu Wiesbaden, Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 5. April.

Kindergarten von Louise Häbel. Beginn des neuen Cursus. Kindergarten von G. Höfer. Vormittags 9 Uhr: Wiedereröffnung der Anstalt. Zurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wesentliche Schneiderversammlung Nachmittags 4 Uhr im Lokale des Herrn Urban, Langgasse 12.

Claviers-Verein. Abends: Probe, um 7 1/2 Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangsverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung der Mannschaft der Fahrspritze No. 1 im „Orbprin“.

Schuhmacher-Gewerks-Union. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anter“.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. Zum Erstenmale wiederholt: „Aida.“ Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanconi, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage des Herrn Conditors H. Wenz, betreffend Einladung auf Eis pro 1875, bei.

St. Es ist nicht die kleinste Schattenseite der Deffentlichkeit in strafrechtlichen Verhandlungen, daß in Folge derselben eine große Anzahl von Verbrechen nicht zur Anzeige und folglich nicht zur Bestrafung kommt. Schon ein altes Sprichwort sagt, es sei besser fehlen, als anzeigen; und wenn dieser Satz schon galt zu einer Zeit, da man die sog. Deffentlichkeit noch nicht kannte, so läßt sich seine Geltung unter jetzigen Verhältnissen um so weniger bestreiten. Als kürzlich die Nachricht von der Entdeckung einer Falschmünzerbande zur Deffentlichkeit kam, las man zugleich die Bemerkung des Herrn Polizeiraths Rover in Sieben, daß die Entdeckung der Falschmünzerei unter allen Umständen erschwert werde durch die nicht gerechtfertigte Schweigsamkeit der durch falsches Geld Betroffenen, weil sie zu dem Verlust nicht auch noch der Belästigung durch Gerichtsverhandlungen sich aussetzen wollen. Aber es gilt dies leider nicht nur vom falschen Gelde, sondern von hundert anderen Verbrechen und Vergehen jeglicher Art. Wir sprechen hier nicht von solchen Contraventionen, deren Verfolgung das dem-malige Gesetz von einer Anklage abhängig macht, vielmehr nur von der allgemeinen Bürgerpflicht, die ohne alle Nebenrückichten dafür sorgen muß, daß den Gesetzen die Achtung erhalten und keinerlei Mißachtung ungeahndet bleibe; und nur dann wird der Rechtszustand im Staate, der täglich und in jeder Weise bedroht und gestört wird, zur möglichsten Hervollkommenheit gelangen. Der dieser Bürgerpflicht sich bemußt und von der Nothwendigkeit der Erfüllung durchdrungen ist, wird sich auch nicht durch die Undequemlichkeit einer gerichtlichen Vorladung und öffentlicher Zeugnisklage bestimmen lassen, eine im Uebrigen strafbare Handlung zu verschweigen und lieber den Verlust zu verschmerzen. Wenn nun obenbrein dieser Verlust nicht mehr zu ersehen oder wenn ein solcher gar nicht entstanden ist, dann vor allen Dingen ist es nothwendig, daß das Bewußtsein der allgemeinen Bürgerpflicht in den Vordergrund trete und deren Erfüllung als absolute Gewissenssache betrachtet werde. Weht doch der Begriff der Hehlerei nach den Grundrissen der Moral viel weiter als das Strafgesetz, aber leider nehmen Viele die Sache auf die leichte Schulter und das Verbrechen triumphirt gegen die Sittlichkeit und staatliche Ordnung.

* (Gedenktage für die Woche vom 4.—10. April.) 5.: Sees-gefecht bei Eternsörbe 1849. — 8.: Bestnahme von Hohenzollern-Neubingen durch Preußen 1850. — 10.: Schlacht bei Wollwitz 1741.

* Prinz und Prinzessin Karl von Preußen werden im Monat Mai zu gewohntem Gurgebrauch hier eintreffen und im „Kassauer Hof“ Wohnung nehmen. Gleichzeitig wird die Großherzogin von Olden-burg hier anwesend sein und hat dieselbe für die Dauer ihres Aufenthalts die Villa der Frau Dr. Braun an der Sonnenbergerstraße gemietet.

* In den Curhaus-Anlagen ist man eben eifrig beschäftigt, für die bevor-stehende Saison Toilette zu machen.

— Die früher auf eine Weisung des Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten erlassenen Bezirks-Polizeiverordnungen über die Schonung nützlicher Vögel sollen auch jetzt wiederum in Erinnerung gebracht und thünlichst verbreitet werden. Zugleich ist Sorge zu tragen, daß in sämtlichen Schulen die Schüler und zwar zeitig vor Beginn des Restbaues mit dem Inhalte der erwähnten Verordnung bekannt und auf den Nutzen der Insekten fressenden Vögel aufmerksam gemacht werden. Außer dem unerseh-baren Nutzen dieser Vögel für die Land- und Forstwirthschaft sollen auch die Rücksichten der Humanität und das Bestreben, der in manchen Gegenden gewerbsmäßig betriebenen Ausrottung der Singvögel (welche zum größten Theile mit den Insekten fressenden Vögeln zusammenfallen) entgegenzuwirken, die Behörden veranlassen, dieser Angelegenheit mit Interesse sich anzunehmen. Nur durch stetige Wiederholung läßt sich in weiteren Kreisen eine richtige Erkenntnis verbreiten.

— Ueberall ist das Osterfest gründlich verregnet worden. In Wien aber befruchtete die Rüsse einen Gedanken, der weder neu ist, noch Aussicht hat, in der nächsten Zeit verwirklicht zu werden. Es ist die Umgestaltung des Kalenders, dem das „N. N.“ das Wort redet. Unser jetziger Kalender, die Eintheilung zwischen Werk- und Feiertagen, entspricht nicht den Jahreszeiten, noch den menschlichen Bedürfnissen. Weber der Beginn des neuen Jahres, noch die hauptsächlichsten Feste fallen genau in die Zeit, die durch die Abchnitte im Leben der Natur bestimmt werden. Die christliche Kirche verband mit dem Auferstehungsfeste der Natur die Feier der Auferstehung Christi, mit der Winterionnenwende die Geburt des Heilandes u. s. w. — symbolische Combinationen von geistiger Tiefe, um den Heiden den Uebergang zum Christenthume leichter zu machen. Heutzutage ist unter vorurtheilsfrei Denken kein Zweifel mehr, daß die jetzige Kalender-Einrichtung nicht mehr durch solche historische Rücksichten ihre Rechtfertigung findet. Es ist nun einmal bürgerliche Ordnung, sich an die kirchlich-kalendarischen Bestim-mungen zu halten und man fügt sich ihnen. Der Zukunft aber wird es vorbehalten sein, eine naturgemähere Zeiteintheilung zu treffen. Man wird die Festtage in Jahreszeiten verlegen, wo die große Mehrzahl der Menschen sie dem Klima entsprechend genießen kann. Wer die ganze Zeit über in geschlossenem Raume arbeitet, dem ist mit einem oder mehreren Feiertagen wenig gedient, die ein nordischer Himmel nicht in freier Natur zu genießen gestattet. Man wird auch ein rationelleres Verhältniß zwischen Feiertag und Werktagen einrichten. Die Rubetage, die dem Menschen unentbehrlich sind, sollten besser vertheilt werden. Es kann uns nicht brühen, positive Vorschläge zu machen; das Wiederaufleben des Kalenders der französischen Revolution mit seinen Defaden, wo erst auf neun Arbeitstage ein Feiertag folgte, würden wir am wenigsten befürworten. Aber der ungewöhnlich zeitige Fall des heurigen Osterfestes, das mit seinem unregelmäßigen Falle innerhalb von vier Wochen ohnehin eine Quelle von mancherlei Störungen ist, läßt wenigstens daran erinnern, daß unser „verbessertes“ Gregorianischer Kalender recht sehr der Verbesserung bedarf.

— Die Leipziger Schützengesellschaft hat vor Kurzem ihr 432. Geschäftsjahr beendet! Ein solches Alter werden wohl wenige Gesellschaften haben. Am Schlusse des Jahres 1874 betrug das Vermögen 61,587 Thaler.

(Eingefandt.)

(Musikschule oder Privatunterricht?) Die Musik ist eine Kunst, in welcher es nicht Jeder bis zu vollendeten künstlerischen Leistungen bringen kann. Sie bedarf daher mehr der Sorgfalt und Pflege, wenn ein Schüler einigermaßen etwas Gründliches und Nüchternes lernen soll, als andere Unterrichtsgegenstände. Der Clavier-Unterricht läßt sich namentlich in der Art seiner Behandlung gar nicht in eine Kategorie mit einer Elementar- oder andern Schule stellen. — Vor Allem muß beim Erlernen des Clavierspiels die Technik ausgebildet werden. Wenn man bedenkt, wie viel heut zu Tage darin von Kunststücken, wie Rubinstein, Hans v. Bülow und besonders Franz Liszt geleistet wird, so leuchtet es ein, daß Schüler sehr viele Jahre nöthig haben, um auch nur den kleinsten Theil dieser Technik zu erreichen. — Wenn nun 4—8 Schüler zusammen das Clavierspielerlernen sollen, so wären auch ebensoviele Lehrer nöthig, damit jeder Schüler überwacht, eine richtige Ausbildung der Finger, ein guter Fingersatz, correcte Ausführung der Passagen ohne Hüberei erzielt würde u. s. w. Welches Resultat kann aber erreicht werden, wenn eine solche Anzahl Clavierspieler nur einen Lehrer hat, wenn ein Schüler etwa 1/2 oder höchstens 1/3 Stunde zum Spielen kommt, oder wenn Alle zugleich spielen sollen? Wie viel Zeit wird es in letzterem Falle kosten, Alle unter einen Hut zu bringen! Einige werden gar nicht mit fortkommen und ihre Stellen schlecht spielen. Wir wissen auch von den Ensemblestunden der Conservatorien, daß manche Schüler in einer Stunde gar nicht zum Spielen kamen, doch hat dies zum weiteren Studium derselben weniger Nachtheil, da meistens nur talentvolle Schüler vorhanden, welche in der Technik weiter vorgeschritten sind, und noch Privatstunden bei den Professoren nehmen. Wo aber weniger Talent vorhanden ist (im Allgemeinen ist dies ja der Fall) und erst ein Anfang in der Kunst gemacht wird, da ist es nöthig, daß der Schüler von einem tüchtigen Pianisten und guten Lehrer allein unterrichtet wird. — Wie viel auch von Lehrern und Lehrerinnen im Clavier-Unterricht gesündigt wird, ist bekannt. Leider haben aber auch viele Eltern für die Behandlung des Musik-Unterrichts nicht das richtige Verständniß und wählen oft Lehrer oder Lehrerinnen, welche selbst nicht im Stande sind, eine Sonate von Beethoven oder Mozart spielen zu können, sich aber nichtsdestoweniger erdreisten, Annoncen und günstige Berichte über ihr Wirken vom Clavier lauten zu lassen. Viele derselben lassen Alles durcheinander spielen und sind rathlos in Ausmaß der Stücke, weil ihnen gründliche Bekanntschaft der musikalischen Literatur fehlt. Die Eltern glauben aber oft, das Kind habe viel gelernt, wenn es von Zeit zu Zeit ein neues Stückchen spielt, bedenken aber nicht, daß jede Grundlage fehlt. Wenn aber das Fundament schlecht ist, fällt der Bau in sich zusammen!

(Zur Wasserfrage!) In Folge der in der Gemeinderaths-Sitzung vom 31. März d. J. zur Beleuchtung der Wasserfrage abgehaltenen Erklärung des Herrn Winter gestatte ich mir hiermit, einige berichtende Erläuterungen zu veröffentlichen. Zunächst darf ich wohl erwähnen, daß ich, auf tüchtigen Hochschulen technisch ausgebildet, mich nach beendeten Examen hier als Architekt niedergelassen habe. Ich glaube deshalb diese Bemerkung vorausschicken zu müssen, damit der interessirte Theil hiesiger Einwohner, dem ich vielleicht unbekannt sein sollte, nicht zu der irrigen Auffassung gelange, ein der Sache fremder und unwissender Laie habe sich mit Projecten der Wassergewinnung befaßt und daraus hin planlose Arbeiten dem verehrlichen Gemeinderath unterbreitet. Auf die Sache selbst eingehend, bemerke ich ergebens, daß ich in meiner ersten Eingabe Namens einer hiesigen Gesellschaft genau formulirte Punkte, welche mich und beregte Gesellschaft zu Allen, den Gemeinderath aber fast zu nichts verpflichteten, vorgeführt. Daß ich in dieser Eingabe nicht sofort die fertigen Pläne und Beschreibungen beifügte, sondern abwarten wollte, ob überhaupt in dieser Angelegenheit auf ein Entgegenkommen Seitens des Gemeinderaths zu rechnen sei, dürfte wohl jedem tüchtigen Geschäftsmann einleuchten und verliert daher die hierüber gegebene Erklärung alle Bedeutung. Einmal des gewünschten Entgegenkommens gewiß, wäre, ich betone dies ausdrücklich, keine kostbare Zeit mehr verloren worden, denn ich konnte sofort ein, auf Grund tüchtiger, unter Mitwirkung achtbarer hiesiger Interessenten vorgenommener Forschungen fertig gewordenen Project, behufs Einleitung der nöthigen Verständigung, vorlegen und ich sage auch heute noch mit aller Bestimmtheit, die Verhandlungen hätten zu einem, allen Theilen gerecht gewordenen Ergebnisse geführt und es konnte sofort mit der Grundarbeit begonnen werden. Wenn der Herr Winter erst jetzt die Fragen aufwirft: „Wie weit sollte die Verpflichtung der Gemeinde gehen, bei Erwerbung von Staats- und Privatgrundstücken und dergl. m.“, so könnte leicht dem interessirten Publikum sich die Meinung aufdrängen, als habe ich absichtlich den verehrlichen Gemeinderath hinsichtlich Art und Ausführung meines Projectes im Dunkeln gelassen. Im vorigen Jahre hat der Gemeinderath meine Eingabe ohne Prüfung meines Projectes verworfen, und da mir also damals keine Gelegenheit gegeben wurde, derartige Fragen zu beantworten, so verliert deren Erwähnung jetzt nach so langer Zeit alle und jede Bedeutung. Weiter glaubt Herr Winter betonen zu müssen, ich habe damals bei Angabe der Zeit für die lieferbare Wassermenge gesagt „Minute“, und jetzt heiße es in dem betr.

Eingefandt des „Rhein. Kuriers“ „Secunde“. Die Sache scheint mir zu harmlos, um ihr Bedeutung beimessen zu können; dem Laien diene zur Aufklärung die Bemerkung, daß es Ulanze ist, bei derartigen technischen Ergebnissen die „Secunde“ als Maßstab anzuführen und dürfte es demnach klar sein, daß hier ein Schreibfehler unterlaufen, welcher mir leider entgangen war. Die weitere Frage, in welchem Jahr entschiedene Messung vorgenommen werden sollte, ist in meiner Eingabe schon beantwortet, denn ich hatte mich erboten, innerhalb 8 Monaten die Leitung ins Reservoir vollständig herzustellen. Im Allgemeinen halte ich den Inhalt meiner beiden in dem Inserat des „Rhein. Kuriers“ Nr. 73, 2. Ausgabe, wiedergegebenen Eingaben anrecht und erbitte mich, den Werth derselben einer Commission tüchtiger Fachmänner zur Schätzung unter Beifügung von Plänen und Beschreibungen zu unterbreiten, worauf hin denn ja erst weitere Verhandlungen geführt resp. gänzlich abgebrochen werden können. Gleichfalls verfiere ich nochmals, daß ich von der sicheren und guten Ausführung des genannten Projectes vollständig überzeugt bin, ebenso aber auch verfiere ich, daß mir jede Art der Irrführung des Publikums und Schädigung des Ansehens der städtischen Behörden vollständig ferne liegt, und daß es nur mein Bestreben war, ohne alle Sonder-Interesse in kürzester Zeit ein dem Gemeinwohl nützlich Project ausführen zu helfen. Ich werde event. s. B. durch Veröffentlichung dieses Projectes incl. der Pläne dazuthun suchen, ob dasselbe die vorhergesehene Verwirklichung finden konnte oder nicht, für heute kann es nicht meine Aufgabe sein, Herrn Winter Fehler in Ausführung der Wasserwerksarbeiten nachzuweisen, resp. seinen weiteren Combinationen zu folgen, wie er das von mir wünscht. Nur freuen kann es mich, wenn recht bald durch öffentliche Vorlage des Commissionsarbeiten tüchtig gefördert, resp. dem Publikum klar vor Augen geführt wird. Ob dann ohne Schädigung öffentlicher Interessen die Mitwirkung Dritter noch weiter ausgeschlossen bleibt, ist dann ja erst zu bemessen.

Wilhelm Vogel, Architect.

Biersüßige Charade.

Haft Du gefehlt in einer Sache:	Sieh' um Dich: Alles was geschaffen
Das Erste Paar stellt sich Dir dar,	Von der geschäftigen Menschenhand,
An ihm die Leute Dir beweisen,	Was kam zur See herbeigekommen,
Wie's richtiger zu machen war.	Von Indien's entlegnem Strand,
Das Zweite Paar, weiß blaßgesichtig,	Das birgt des Ganzen reiche Last;
Dünn von Gestalt und zart an Leib,	Und wer mit ihm zur Ferne fuhr,
Bertritt den Menschen in persona	Um seine Schätze anzubringen.
Und dient ihm oft zum Zeitverreib.	Der ist ein Jünger des Markur.

Auflösung des Silben-Räthsels in No. 78:

- Chicago
- Liebfrauenmilch
- Nesop
- Napp
- Alhambra
- Zeus
- Zungfrau.
- Elisa
- Gedanke
- Leopold
- Glegie
- Rotterdam

Clara Ziegler. — Medea u. Sappho.

Briefkasten: H. G.: Das Tabakrauchen ist für junge Leute unter 16 Jahren entschieden schädlich. — Ch. K.: Ein gutes, nicht schädliches Mittel gegen unreines Blut und schlechte Säfte ist Waghallen und solides Leben. — M. bittet um Auskunft, ob die Schauspielerin Fr. . . in einer Rolle echte oder unechte Haare trägt. — Sie haben wohl einen Haarbeutel gehabt, als Sie diese Frage schrieben? Oder sind Sie so grün, daß Sie noch keinen eigenen Pops unter der Nase tragen? Fr. . . hat schönes Haar, aber zu einer Stridleiter lang's doch wohl nicht. — A. Z. macht den Vorschlag, neue Straßen in einem bestimmten Stadtquartier mit Namen von Loufkünstlern zu belegen. Uns kommt solch eine Pianopeltis etwas komisch vor. — S. W.: „Kann Jemand, dessen linker Arm steif ist, Violoncello spielen lernen?“ Wenn Sie uns versichern, das einmal gesehen zu haben, dann wollen wir Ihnen auch glauben, daß Jemand mit zwei heißen Weinen Ballet tanzen kann. — O. Sch.: Die drei längsten Straßen Wiesbadens sind wohl die Wilhelmstraße, Rheinstraße und die Schwalbacherstraße. Welche von den drei ein paar Meter länger als die andere ist, mögen Sie selbst per pedes apostolorum sich auslaufen. Zeit genug scheinen Sie zu haben. — S.: Das Werl Arda ist dreisilbig! — †: Kaufen Sie sich den Dabeimtalender für 1875, da finden Sie gleich vorn ein „Deutsches Eisenbahn-Passagier-Recht“, in dem Sie auf Ihre Fragen erschöpfende Auskunft finden. — A.: Warum fehlt in der Rangliste zwischen dem Oldenburger Inf.-Reg. No. 91 und dem Anhaltischen No. 93 die No. 92? — Es ist dies die Nummer der Braunschweiger, die mit Preußen bis jetzt noch keine Militär-Convention abgeschlossen haben. Sie tragen auch noch ihre alte, der der früheren Nassauischen Jäger ähnliche Uniform. — A. B. C.: Auch uns sind eigenhändige Dinge über die betreffenden Concurrenz-Verhältnisse mitgetheilt worden; so lange uns jedoch nicht Beweise vorgelegt sind, können wir eine öffentliche Besprechung nicht aufnehmen.

Holzversteigerungen.

In den nachbezeichneten forstlichen Walddistrikten kommen an nachgenannten Tagen, des Morgens um 10 Uhr anfangend, folgende Holzsortimente an Ort und Stelle zur Versteigerung:

Freitag den 9. April l. J.:

a) Distrikt Schnepfenbusch 1r Theil:

- 19 Stück birchene Stämme zu 2,95 Festmeter,
- 45 " Stangen 1. Classe,
- 4 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 8 " buchenes Prügelholz,
- 60 " Weichholz-Prügelholz,
- 3250 Stück buchene Wellen und
- 4350 " Weichholz-Wellen;

b) Distrikt Habel'scher Wald:

- 4500 Stück gemischte Wellen;

c) Distrikt Nonneneichwald:

- 8 Raummeter lufereines Prügelholz.

Die Versteigerung beginnt in dem Distrikt Schnepfenbusch.

Dienstag den 13. April l. J.:

a) Distrikt Winterbusch 3r Theil b:

- 17 Rothbannen-Stämme zu 7,17 Festmeter,
- 14 Raummeter Rothbannen-Prügelholz (1,80 M. lang),
- 200 Stück dergl. Wellen,
- 2 Raummeter buchenes Prügelholz,

b) Distrikt Seidentopf 1r Theil b:

- 3 Raummeter Rothbannen-Prügelholz (1,80 M. lang),

c) Distrikt Seidentopf 2r Theil a:

- 3 Raummeter buchenes Prügelholz und
- 100 Stück buchene Wellen.

Forsthaus Chausseehaus, den 1. April 1875.

Der Königl. Oberförster.
H. y m a c h.

321

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr Bürgermeister Coulin das Amt eines Ständesbeamten niedergelegt hat und Herr Rathschreiber Fr. Dieger zum Ständesbeamten für den Stadtkreis Wiesbaden von dem Herrn Oberpräsidenten ernannt worden ist.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 30. März 1875. Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die nachbeschriebenen zur Concursmasse des Johann Georg Scheidt von Dohheim gehörigen, in der Gemarkung Wiesbaden belegenen Grundstücke, als:

1. Nr. 94 der Zum. 59 Rth. 30 Sch. Wiese „Klosterbruch“ Gr. Gew. zw. Johann Philipp Wintermeyer 2r zu Dohheim und Johann Georg Scheidt und
2. Nr. 95 der Zum. 56 Rth. 17 Sch. Wiese „Klosterbruch“ Gr. Gew. zw. dem Wiesbadener Stadtwald und Johann Georg Scheidt,

wegen erfolgten Nachgebots in dem Rathhause dahier zum zweiten Male versteigert werden.
Der 2te Bürgermeister.
Wiesbaden, den 1. April 1875. Coulin.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung des Kalkfarbenstrichs an den beiden Pavillons des Curjaalgebäudes soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum **Donnerstag den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr** im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 31, abgeben, wofür auch die Bedingungen eingesehen werden können.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 1. April 1875. Schulz.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 22. März wird Montag den 5. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Kommode versteigert werden.
Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, den 31. März 1875. Semmler.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 22. März werden Montag den 5. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Sopha, 1 Kleiderschrank und 1 Spiegel versteigert.
Wiesbaden, den 30. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Tbiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 19. März werden Montag den 5. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kochofen, 1 Kommode, 1 Uhr, 1 Bett, 2) 1 Küchenschrank und 3) 1 Bett versteigert werden. Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, den 2. April 1875. Ullius.

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April l. Js., jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im **Römersaale, Dohheimerstraße 9,** gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert:

In schwarz-polirtem Holze mit Vergoldung: Ein Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle (Louis XVI.) mit rothem Seidenstoffbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Consolle mit Spiegel, 1 Salonschränken, 1 Boudoir-Garnitur, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses in grüner Seide, 1 runder Tisch, 1 Schränkchen, Rosenholz und Belisander, 1 Salon-Garnitur mit blauem Seidenbezug, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses, 1 Salonschränken mit Bronze, 1 Consolle und Spiegel mit Bronze, 1 Tisch, 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothem Seidenbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Schreibtisch mit Bronze, 1 Salonschränken, 1 Bettschirm und 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit ponce Blüschbezug;

in silbergrau und schwarzem Holze: 1 großes Buffet, 12 Stühle mit Rohrgeflecht, 1 Speisetisch mit 5 1/2 Einl., Servante und 1 Spiegel;

in Eichen, reich geschnittenem Holze: 1 Buffet, 12 Rohr- stühle, 1 Speisetisch für 18 Personen, 1 Servante, 1 Spiegel und 1 Waffenschrank;

in nußbaum-polirtem Holze: 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 4 Stühle mit rothem Blüschbezug, 1 ovaler Tisch und 1 Spiegel- schrank.

Die Möbel sind höchst elegant und eignen sich für jede Herrschaft. **Sämmtliche Möbel werden Dienstag den 6. April Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur Ansicht ausgestellt.**
566 **F. Müller, Auctionator.**

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 6. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhause wegen Wohnortsveränderung verschiedene **Möbel,** darunter ein- und zweithürige Kleiderschränke, tannene und nußbaumene Kommoden, Sopha's, Tische, Stühle, Betten, eiserne Bettstellen, Matrasen, Strohsäcke, Teppiche, spanische Wände, ein Kinderwagen, eine Nähmaschine, Rouleaux, Vorhänge zc. zc., eine große Partie Damenkleider, verschiedenes Küchengeräth, gegen gleich baare Zahlung versteigert.
5905 **Ferdinand Marx, Auctionator und Taxator.**

Aufauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Möbel- & Betten-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt alle Arten Kleider-, Küchen-, Wasch-, Confol- und Nachtschränke, ferner Tische, Stühle, Bettstellen, ganz neue, vollständige Betten von 25 Thaler an, eine große Auswahl Bettfedern und Daunnen. Ganz besonders empfehle eine große Parthie neue nussbaumene Kommoden, für deren Güte garantirt wird.

Drei- und vierschubladige Kommoden von 10 Thlr. an.
Vierschubladige, große Kommoden von 12 Thlr. an.
Schreibkommoden von 20 Thlr. an.

6445

L. Bernd, Adlerstraße 4.

Bettfedern.

Flaum.

Fertige
Betten.

Einzeln
Bettheile.

Michael Baer, Markt.

Die J. Bloch'sche Hof-Schönfärberei in Darmstadt

empfeilt dem geehrten Publikum ihre Anstalt zum **Unfärben und Waschen von Garderobe-Gegenständen in Seide, Wolle und gemischten Stoffen, Möbel- und Vorhangstoffen** jeder Art. — **Druckerei** nach neuen Mustern.

Die Firma liefert stets die neuesten und schönsten Farben, der Waare entsprechend, bei möglichst rascher Beförderung und billigen gestellten Preisen.

Zur portofreien Uebermittlung empfiehlt sich die Agentur

H. Schweuck Wwe.,

**Kurz- und Wollenwaaren-Handlung,
Säbnergasse 9.**

4782

Für Schuhmacher.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen bei meiner **Schäftenfabrikation** ein Lager aller

Schuhmacher-Artikeln,

wie: **Lastings, Plüsch, Gummizüge, Futterzeuge, Schnür-, Struppen- und Einsatzbänder, Zwirne, franz. und engl. Werkzeuge, Leisten, Arbeitsstühle** etc. etc. unterhalte, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

6321

August Schäfer jun., Goldgasse 1.

von Paris

empfang eine große Parthie, Hunderte der schönsten Muster **Schirmletten**, welche auch zum Anhängen von Fächern, Schlüsseln und Scheeren dienen und sich zu Geschenken vortrefflich eignen. Preise sehr billig.

F. de Fallois, Schirmfabrik,

6386

Strohüte,

ganz modern, aus einer der größten Strohhutfabriken Deutschlands, in großer Auswahl vorräthig bei Schuhmacherin

6593

Auguste Laube, Bleichstraße 35, 1. Etage.

Confirmanden-Anzüge

sind in verschiedenen Qualitäten und in großer Auswahl vorräthig bei

Gebrüder Süß,

24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen,
WIESBADEN. 450

Hemden nach Maass,

unter Garantie für tadelloses Sitzen und
solideste Arbeit.

**Fertige Oberhemden & Nachthemden,
Herren-Kragen & -Manschetten,
Hemdeneinsätze & Taschentücher**

empfeilt zu **billigsten, festen Preisen**

Georg Hofmann,

5978

33 Langgasse 33, vis-à-vis dem „Adler“.

Den Empfang meiner

Modell-Hüte

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen und lade meine geehrten Kunden zur gef. Ansicht ein.

A. Rayss,

6108

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

A. Schorn,

Grosses

Möbel-, Spiegel- & Bettenlager

verbunden mit einer grossen Auswahl
Küchen- & Haushaltsartikel.

Grosses Lager in 1. Stock.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.
6490

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.
6490

Grosses Lager in 1. Stock.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfeilt **Carl Jäger, Stiftstraße 3.** 278

Geschäfts-Eröffnung.

Das von Herrn **Ph. Guthmann**, Säbnergasse 16, seither betriebene Geschäft in **Schuhmacher-Artikeln** habe übernommen und werde dasselbe unter meiner Firma **Mauritiusplatz No. 6** weiter führen. Ich werde bestrebt sein, durch reelle Bedienung die Wünsche der mich Beehrenden zu befriedigen und halte mich bei Bedarf vorgenannter Artikel bestens empfohlen.

6458

P. H. Marx, 6 Mauritiusplatz 6.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraf,

**Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN.**

5685

Neue Möbel

empfeilt zu billigen Preisen

1833

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

491 **Chr. Hebinger.**

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Nagel's Brauerei.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.**
6447 **D. Benz.**

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

444 **Th. Spranger.**

1 Stiftstrasse 1.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frei-Concert,

wozu höflichst einladet **Fr. Bett.** 441

Zum goldenen Lamm, Metzger-

Heute Sonntag den 4. April:

Grosses Concert.

Anfang 4 Uhr. **Wm. Schüssler.**

6713 Restauration Schwarz, Richels-

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr:

Frei-Concert,

wozu höflichst eingeladen wird. 6668

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet
6701 **Fr. Schmidt.** 6587

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich **Kirchgasse 5.**
J. Acker, Schlosser (früher Saalgasse 18).

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß wir unterm Heutigen an hiesigem Plage — **Sellmundstraße 3** — eine **Dahnen- und Schweine-Rehgerei** etc. eröffnet haben.

Wir empfehlen deshalb alle **Fleisch- und Wurstsorten** und versprechen, nur gute und äußerst billige Waare zu verabfolgen.
6372 **Heinrich Bayer & Georg Menges.**

Kerostraße 38 sind **Frühlartoffeln** zu verkaufen. 6597

Sämmtliche Schulbücher

bei **Jurany & Hensel.** 851

Lager sämmtlicher hier und auswärts eingeführter

„**Schulbücher**“
in dauerhaften Einbänden,
Schreibhefte & Schreibmaterialien.

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**
Wiesbaden, Kirchgasse 10. 6696

K. Scharmann-Seck,

kleine Burgstrasse 12,
empfiehlt zur Ansicht **Coplen** von **Pariser**
Modellhüten, Bänder, Blumen,
Federn, Tüll, Strohhüte und neueste
schwarze **Tüllformen.** 6715

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an **Bleichstraße 9** wohne.
6716 **Saladin Franz, Schuhmacher.**

Von heute an wohne ich in dem Hause des
Herrn **Vogelsberger, Babnhofstraße**
Nr. 8. **Achtungsvoll**

6612 **Wilh. Gallade, Tapezier.**

Mein

Commissions- & Placirungs-Bureau
befindet sich vom 2. April ab

Webergasse 13.

6426 **J. Ritter.**

Das **Commissions-, sowie Flaschenbier- & Wein-**
Geschäft von **Georg Geibel** befindet sich von heute an
11 Kerostraße 11. Dasselbst sind möblirte
Zimmer zu vermieten. 6571

Marmor-Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein
Marmor-Geschäft vom 1. April an in das neuerbaute
Haus des Herrn **Schreinermeister Fischer** am **Schierkeiner**
Beg verlegt habe. Bestellungen nimmt Herr **Kohlenhändler**
Mahn, H. Schwalbacherstraße 4, freundlichst entgegen.
6396 **August Hildebrand.**

Ich wohne jetzt **Louisenstraße 32, 2 Tr.**
6471 **Joh. Wendel, Pianist.**

Anzeige.

Hierdurch zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst an, daß ich mein

Tapeten-Geschäft

von der Kirchgasse 31 nunmehr in mein Haus

33 Schwalbacherstrasse 33

(gegenüber der Wellritzhstraße)

verlegt habe.

Dankend für das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich meine verehrten Geschäftsfreunde, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Geräumige Geschäftsalitäten setzen mich in den Stand, ein **großes** Lager unterhalten und dadurch **allen** Anforderungen meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können.

Indem ich meine verehrlichen Freunde und Kunden zum Besuche meines neuen Geschäftslocals ergebenst einlade, sehe ich mit Vergnügen recht zahlreichen Aufträgen entgegen, deren sorgfältigste und reellste Ausführung mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Hochachtungsvoll

Chr. L. Häuser, Tapeten- & Wachstuch-Niederlage,

33 Schwalbacherstraße 33.

6507

Wohnungs-Veränderung.

Mein Möbel- & Commissions-Geschäft

befindet sich von heute an

Grabenstraße Nr. 6b.

Carl Glaubitz.

18

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 große Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmade gearbeiteter Möbel in Nußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,

complete Herrschafts-, Diensthofen- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke, Spiegel in großer Auswahl,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen- und Treppenstühle, Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Das Neueste in Sonnenschirmen.

Deutsche Schirm-Manufactur,

10 Langgasse 10.

2673

5361

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken bis zu $\frac{3}{4}$ der feldgerichtlichen Taxe unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

Marcus Berlé & Comp.

Von unserer Pariser Einkaufsreise zurück

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Nouveautés** für bevorstehende Saison anzuzeigen.

Unser Lager in **Seidenstoffen zu Roben** und zum Ausgarniren, in **Seidenbänder**, in **Tulle**, in **Lingerie**, in **Samnten**, in allen Arten **Spitzen**, ächt und unächt, in **Passementrien**, in **Putzwaaren**, sowohl zu Confection als auch zu Hüten, in **Damen-Cravattes** und **Lavallières**, ist vollständig und auf's Reichhaltigste assortirt und offeriren wir hiermit eine große Anzahl von Artikel, die wir durch Gelegenheitskäufe im Stande sind, zu folgenden außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen:

Schwarze Lyoner Grosgrains in 5 Qualitäten à Thlr. 1. 15. per Meter, à Thlr. 1. 20., Thlr. 2., Thlr. 2. 5., die beste Qualität à Thlr. 2. 10. per Meter; sämtliche Qualitäten sind vom besten Seidenmaterial gearbeitet und garantiren wir für deren Solidität.

Farbige Lyoner Seidenstoffe

in verschiedenen Qualitäten von Thlr. 1. 15. per Meter an, die beste Qualität in einem prachtvollen, schweren Grosgrain, 62 Ctm. breit, à Thlr. 2. 10. per Meter.

Farbige Taftte

in allen Schattirungen von Thlr. 1. an per Meter.

Gestreifte Seidenstoffe

in dunklem Fond, in allen Farben à 22 Sgr. per Meter,
in hellem Fond, in allen Farben à Thlr. 1. per Meter.

Indische Rohseide, 1 Meter breit, per Robe à Thlr. 9.

Ferner offeriren wir einen großen Posten **farbige** und **schwarze Tafttschärpenbänder**, 15 Ctm. breit, die Schärpe à Thlr. 1. 15.

Eine Parthie **farbige** und **schwarze Grosgrainbänder** zu Schärpen, 16 Ctm. breit, die Schärpe à Thlr. 2.

Eine reiche Auswahl von **farbigen Grosgrainbänder** zu Schärpen, 22 Ctm. breit, schwerste und feinste Qualität, à Thlr. 2. 25. per Schärpe.

Eine große Auswahl in **gestickten Taschentücher** (Handstücker) à 7 Sgr.

Schwarzen Seidensamnt in 9 Qualitäten von Thlr. 1. 20. an per Meter, sämtlich in einem schönen blau-schwarz.

Große Auswahl in den jetzt so modernen **Damascebänder für Beharpes**, die beste Qualität à 15 Sgr. per Meter. Ebenso alle Farben auf Lager in **Damaseschärpenbänder**.

Schwarze und **farbige Grosgrainbänder**, reinseide, zu Hüten, in farbig à 10 Sgr., in schwarz à 8 Sgr. per Meter.

Weissen französischen Kleidermull in allen Qualitäten von 9 Sgr. per Meter an.

Eine Parthie **Sommerkleiderstoffe** à $3\frac{1}{2}$ und 7 Sgr. per Meter.

Eine Parthie **Sommerkleiderstoffe** (Beige), **Reinwollen**, à 11 Sgr. per Meter.

Ein Posten **Leinen-Valenciennes** à 2 Sgr. per Meter.

Eine Parthie **ächte schwarze Guipurespitzen** à Thlr. 1. per Meter, in Prima-Qualität 7-8 Ctm. breit, sowie noch eine große Anzahl von **Nouveautés aller Art** in **Blumen**, **Federn**, **Hutverzierungen**, **Passementrien**, **Damen-cravattes** und **Echarpes**, die wir zu enorm billigen Preisen verkaufen.

J. Hirsch Söhne,

Seiden- & Modewaaren-Geschäft,
5 Webergasse 5.

6681

Grenadine, Mozambique, Barège, Japanaise, Lenos, Cachemire, Thibet, Merinos, Belge, Mohair, Lustre etc. in reicher Auswahl zu sehr billigen, aber festen Preisen empfiehlt

6654

L. H. Reifenberg, 35 Langgasse 35.

Dr. med. E. Hoffmann,

pract. Arzt,
Langgasse 16.
Sprechstunden: 8-9 Uhr Vormittags und
2-3 Uhr Nachmittags.

NB. Von Mittag 12-1 Uhr zu treffen Dellmündstraße 21. 6373

Dr. med. G. Lehr wohnt jetzt **Louisenstrasse 18.**

Sprechstunden: 9-10 Uhr Vormittags.
2-3 Uhr Nachmittags. 6140

Becker'sche Klavierschule,

Marktstrasse 19.

Die Lehrfächer sind: 1) **Klavierspiel** von der Elementarklasse bis zur Virtuosität; **Elementar-, Mittel- und Oberklassen.** 2) **Theorie.** 3) **Methodik** und musikalische Pädagogik. — Die Schule wird gediegene Hausmusik fördern, sowie Lehrer und Lehrerinnen für die musikalisch-pädagogische Laufbahn vorbereiten und bilden. — **Beginn des Sommersemesters am 7. April.** Nähere Auskunft und Prospekte durch den Vorsteher
6227

Heh. Becker.

**Wieder-Öffnung des Kindergartens,
Wellritze 21.**

Den verehrlichen Eltern meiner kleinen Schüler und Schülerinnen zur Nachricht, daß mein **Kindergarten** nächsten **Montag den 5. April Vormittags 9 Uhr** wieder eröffnet wird. Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern vom 3.-6. Lebensjahre nimmt entgegen und weitere Auskunft erteilt die unterzeichnete Vorsteherin und zwar **heute und morgen** in dem Schulgebäude, **Schulberg 10**, vom Montag an in dem **Locale der Anstalt.**
Wiesbaden, den 3. April 1875. **E. Höser.** 6658

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenschläge u. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.
Technisches Bureau von
Architekt **Wilh. Vogel, Langgasse 39.**
8191

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Kraus, Theehandlung,
3283 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

A. Brunnenwasser, Webergasse No. 32a,
empfiehlt fein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 379

Eingetroffen Italiener Bier,

das Viertel zu 58 kr., gewöhnliche das Viertel zu 54 kr., beide Sorten sehr schön und frisch, empfiehlt
6698 **Ludw. Winkler, Hochstraße 30.**

Rohes Solperfleisch	per Pfund	22 kr.
Dörrfleisch	" "	24 "
Rinnbacken	" "	20 "
Prima Schmalz	" "	26 "
Prima Schmalz, ausgelassenes,	" "	28 "

empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 6484
Sehr gute Kartoffeln werden malterweise billig in's Haus geliefert von **Frauz Schuth, Metzgergasse 31.** 6627

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspritze Nr. 1** wird auf Montag den 5. April Abends 8^{1/2} Uhr zu einer **Berufsammlung** in den „**Erbsprinzen**“ eingeladen.
Die Spritzenmeister. 6723

Mein **Geschäft** befindet sich
von heute an
Kranzplatz Nr. 1.

Wiesbaden, 1. April 1875 **L. Bender.** 6656

Wirtschafts-Öffnung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag den 4. April meine **Wirtschaft** Kirchhofsgasse 3 eröffne und werde ich stets bemüht sein, durch **gute Speisen** und **Getränke**, sowie aufmerksame und reelle Bedienung meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen.

6691 Hochachtungsvoll **Wilh. Falk.**

Auf Grund gesetzlicher Berechtigung verkauft und versendet **Antheil-Loose**, wie seit 1855 ununterbrochen,

zur Hauptziehung vom 16. April bis 4. Mai cr.

Königl. Preuss. 151. Staats-Lotterie

das $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

für Mark 244 122 61 31^{1/2} 16^{3/4} 8^{1/2} 4^{1/4}

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse No. 37. 461

(Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens.)

NB. Während des langjährigen Bestehens meiner Firma zahlte an Gewinnen 2 Mal das **grosse Loos**, 2 Mal 50000, 1 Mal 25000, 5 Mal 15000, 23 Mal 10000 Thlr. u. s. w. auf oben bezeichnete **Antheil-Loose** aus. [a Cto. 10213.]

Gründlichen franz. Unterricht (ächte Pariser Aussprache) erteilt **M. Barard, Mauritiuspl. 2, 2. St., Cinqana II. Kirchgasse.**

Billig zu verkaufen:

Ein **Cigarrentasten** nebst Tisch,
2 **Rechtstufen,**
1 **Gesell** mit 9 Fächern,
1 **Brodgestell** und
mehrere große **Keale.**

6687 **Oscar Bierwirth, Marktstraße 23.**

Wegen Wohnortsveränderung ist ein wohlhaltener **Mozart-Flügel** zum halben Fabrikpreis zu verkaufen; desgleichen 2 schöne **Lüstre** für Kerzen. Näheres **Leberberg 6.** 6713

Ein **Kindewägelchen** ist zu verkaufen. Näheres **Kirchgasse 20, Hinterhaus, 3. Stod.** 6709

Mehrere gebrauchte **Fenster**, 2' 7" breit, 4' 7" hoch, sowie drei **Glasthüren**, 5' breit, 10' hoch, sind zu verkaufen **Bahnhofstraße 11.** 6601

Ein **Stoffkarren** mit **Verdeck** wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5701

Bettstellen, Sprungrahmen, Segrasmatratzen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Kirchstraße 20, Hinterhaus Parterre.** 687

Erste Qualität **Rindfleisch** 14 kr., sowie **Kalbfleisch** 14 kr. fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Metzgergasse 29.** 3732

Strümpfe, Socken,
Beinlängen, Unterhosen, Unterjaden empfiehlt zu
 billigen, festen Preisen
L. Schwenck,
Strumpfwarenhandlung,
 Mühlgasse 9.

6197

Feuerfester Thon.

Auf meiner Grube bei Dohheim wird feuerfester, sich ganz weiß
 brennender Thon abgegeben. Näheres in meiner Wohnung Adolphs-
 straße 8.
A. Fach. 6191

Villa's, Stadt- und Geschäftshäuser habe zu be-
 scheidenen Preisen zum Verkauf an Handen.
Georg Goebel, 11 Nerostraße 11.
 6572

Institutrice.

270

Une dame parisienne ayant l'habitude de l'enseignement
 désire se placer comme institutrice dans une famille. S'adresser
 franco à A. M. 7 poste restante, Mayence. (D. F. 4736.)

Man sucht noch einige größere Mädchen zur Teilnahme an
englischer Conversation, verbunden mit Handarbeit. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 6606

Ein **Kind** erhält gute, liebevolle Pflege. Näh. Exped. 5891

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Aus-
 gäfstelle an. Näheres Westrißstraße 31, 4. Stod. 6506

Ein **Ladenmädchen,** welches Sprachkenntnisse und gute
 Zeugnisse besitzt, wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten
 beliebe man sub C. M. No. 7 in der Exped. abzugeben. 4877

Eine Herrschaft wünscht eine junge, gewandte Frau für einige
 Stunden des Vormittags. Näh. Moritzstraße 28, 1. Tr. 5. 6360

Eine Putzmacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 6532

Drei brave, junge Mädchen, wovon eine wo-
 möglich etwas englisch spricht, werden in die Nähe
 Wiesbadens an einen Mineralbrunnen zum Verab-
 reichen des Wassers gesucht. Eintritt am 20., auch Ende Mai.
 Näheres Expedition. 5414

Eine Aufwärterin gesucht Taunusstraße 16, 2 Treppen h. 6592

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
 versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht
 Wilhelmstraße 24. 5738

Ein junges Mädchen vom Lande wird sogleich in eine kleine
 Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 6034

Ein solides, kräftiges Hausmädchen wird sogleich gesucht. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 6146

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine anderweitige
 Stelle. Näheres Expedition. 6525

Eine Köchin wird gesucht Elisabethstraße 10. 6537

Gesucht zum 1. Mai ein braves, starkes Mädchen, welches gut
 bürgerlich kochen kann, sowie ein braves, starkes Mädchen für Haus-
 arbeit. Näheres Faulbrunnenstraße 11. 6671

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Herrnmühlgasse 3,
 2 Stiegen hoch. 2000

Ein Kindermädchen gesucht Karlstraße 8. 6663

Ein kräftiges Kindermädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 28,
 Parterre rechts. 6623

Ein braves Mädchen wird gesucht Dohheimerstraße 11. 6625

Ein Kindermädchen gesucht. Näh. Friedrichstraße 9 im Laden. 6603

Ein Mädchen für allein gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 6605

Ein einfaches, braves Dienstmädchen gesucht Schwibachstr. 6. 6672

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Näh. Feldstraße 1. 6680

Eine gute, bürgerliche **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt,
 sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 6690

Eine perfekte Köchin gehesten Alters wird auf 1. April oder
 später gesucht Sonnenbergerstraße 8. 4805

Ein braves, solides Mädchen gesucht Adolphsallee 25, Part. 5557

Ein sehr anständiges, solides Mädchen gehesten Alters, welches
 nähen, bügeln und serviren kann, sowie die Zimmer- und Haus-
 arbeit versteht, im Besitze guter Zeugnisse ist, wünscht zu Anfang
 Mai in einem feinen, anständigen Herrschaftshause eine passende
 Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 6196

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Zimmernädchen oder
 als Mädchen allein. Näh. Wighelsberg 5. 2519

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36,
 Spezereihandlung. 6021

Einen Schlosserlehrling sucht Schott, Schlossermeister. 6083

Ein Hausbursche gesucht von
 N. Röder, Webergasse 12. 6298

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9. 6226

Ein Hausbursche gesucht Römerberg 9. 6564

Für Schneider.

Gute **Rock-Arbeiter** finden dauernde Be-
 schäftigung bei

L. Hirsch. 6575

Ein Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 6664

Ein junger Hausbursche wird gesucht Dohheimerstraße 11. 6624

Einen Lehrlingen sucht Tapezierer Stappert, Mauritiuspl. 3. 6535

Ein braver Junge wird unter günstigen Bedingungen gesucht
 von Jacob Zingel sen., Wiesbaden. 6644

Ein Diener,

welcher lange Jahre bei Altsichen und kranken Herren und Herr-
 schaften war, und nun durch den Tod seines Herrn außer Dienst
 ist, sucht anderweitig Stelle. Näh. Friedrichstraße 10, Mittelb. 6637

Ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen wird in ein kauf-
 männisches Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 4871

Lehrling-Gesuch.

Für das Comptoir eines der bedeutendsten hiesigen Fabrik-Ge-
 schäfte wird ein Lehrling mit tüchtiger Vorbildung gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 5903

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in eine
 hiesige Eisenwaaren-Handlung gesucht. Näh. Exped. 452

Ein solider Hausbursche auf 15. April gesucht.
 Chr. Kibel Wwe. 6520

Per 1. Mai werden **12,000 fl.** auf äußerst sichere 2. Hypothek
 gesucht. Näheres sub G. 2000 in der Exped. d. Bl. 6574

Gelder auf gute **Wechsel** und **1. Hypotheken** werden be-
 sorgt durch **F. Birek, Commissionär,** Hahnweg. 13. 5208

600 Thlr. auf erste **Hypothek** auszuleihen. Näheres
 in der Expedition. 6292

Marktstraße 11 ist ein Logis nebst großem Pferdestall und Wagen-
 remise auf 1. Juli, sowie ein kleines Logis auf gleich zu ver-
 miethen. Näh. Langgasse 5. 6508

Emserstraße 17a ist ein Mansard-Logis sogleich zu verm. 6686

Leberberg 5 ist eine möblirte Parterrewohnung, bestehend aus
 6 Zimmern, zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu
 vermieten. 6212

Leberberg 7 sind möblirte Zimmer mit oder
 ohne Pension zu verm. 6588

Louisenstraße 12 ist die **Bel-Etage** auf den
 1. Juli zu vermieten. 5092

Neugasse 14
 ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarde, auf gleich zu verm.
 Oranienstraße 4 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6150

Oranienstraße 19 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten.
 Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung
 von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

- Schwalbacherstraße 4 ist Verzekung halber der 2. Stod auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 6611
 Ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17, Bel. St. 6563
 Elegante möblirte Zimmer sind zu mäßigen Preisen zu haben Spiegelgasse 4. 6682
 Ein schönes, großes Barterce-Zimmer, möblirt, auf Wunsch mit Beköstigung, ist an einen oder zwei Herren sogleich abzugeben. Näh. Exped. 6578
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Walthamstraße 29, Barriere. 6209
 3 wei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walthamstraße 23, eine Etiege hoch. 4566
 Werbergasse 38 ist ein Laden, ein Logis im ersten und ein Logis im zweiten Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Theodor Rumpf. 4246
 Zwei junge Leute, welche hiesige höhere Lehranstalten besuchen, finden in einer Lehrerfamilie Wohnung aufmerksame Behandlung und gute Kost. Näh. Exped. 6534
 Ein Schneider kann Logis und Sitzplatz erhalten Feldstraße 25, 2. Stod. 6549
 Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellrißstraße 30, 2. Etage. Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Römerberg 1, Barriere I. 6622
 Adlerstraße 40 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 6632
 Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Röderstr. 24, Hüb., 1 St. h. 4566

Ämtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. März bis 3. April 1875.

- I. Fruchtmarkt.
 100 Pfund Weizen 10 Mt. 89 Pfg. = 6 fl. 21 $\frac{1}{4}$ fr., mittlere Sorte.
 100 Pfund Hafer 10 Mt. 81 Pfg. = 6 fl. $\frac{1}{4}$ fr., schwere und mittlere Sorte.
 100 Pfund Gerst 5 Mt. — Pfg. = 2 fl. 55 fr.
 100 Pfund Stroh 2 Mt. 71 Pfg. = 1 fl. 35 fr.
- II. Fischmarkt.
 Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 63 Mt. 43 Pfg. = 87 fl. — fr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Ctr. 60 Mt. — Pfg. = 35 fl. — fr.
 Fette Schweine per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 fr. Kalber per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr.
- III. Viecialienmarkt.
 Kartoffeln per 100 Pfd. 3 Mt. 20 Pfg. = 1 fl. 52 fr., Butter per Pfd. 1 Mt. 31 Pfg. = 46 fr., Eier per 25 Stück 1 Mt. 94 Pfg. = 1 fl. 8 fr., Handläse per 100 Stück 8 Mt. 12 Pfg. = 4 fl. 45 fr., Fabrikläse per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 fr., Zwiebeln per Centner 7 Mt. 71 Pfg. = 4 fl. 80 fr., Blumenkohl per Stück 94 Pfg. = 33 fr., Kopfsalat per Stück 14 Pfg. = 5 fr., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pfg. = 1 fr., Kohlrabi per Pfd. 9 Pfg. = 3 fr., gelbe Rüben per Pfd. 9 Pfg. = 3 fr., weiße Rüben per Pfd. 6 Pfg. = 2 fr., Wirsing per Stück 11 Pfg. = 4 fr., Weißkraut per Stück 20 Pfg. = 7 fr., Rotkraut per Stück 40 Pfg. = 14 fr., Wallnüsse per 100 Stück 57 Pfg. = 20 fr., eine Ente 2 Mt. 57 Pfg. = 1 fl. 80 fr., ein Gahn 2 Mt. — Pfg. = 1 fl. 10 fr., ein Huhn 1 Mt. 89 Pfg. = 1 fl. 6 fr., eine Taube 57 Pfg. = 20 fr., Hecht per Pfd. 1 Mt. 14 Pfg. = 40 fr., Backfische per Pfd. 26 Pfg. = 9 fr.
- IV. Brod und Mehl.
 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 fr., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 51 Pfg. = 18 fr., Weißbrod, a) ein Wasserwed 40 Gramm 8 Pfg. = 1 fr., b) ein Milchbrod 30 Gramm 8 Pfg. = 1 fr. Weizenmehl: Vorkauf 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., im Detail 31 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 fr., Vorkauf 2. Qual. per Hectoliter 27 Mt. — Pfg. = 15 fl. 45 fr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 23 Mt. — Pfg. = 13 fl. 25 fr., im Detail 24 Mt. — Pfg. = 14 fl. — fr., Roggenmehl per Hectoliter 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 fr., im Detail 20 Mt. — Pfg. = 11 fl. 40 fr.
- V. Fleisch.
 Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg. = 21 fr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 46 Pfg. = 16 fr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 fr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 fr., Kalbfleisch 65 Pfg. = 22 fr., Hammelfleisch 69 Pfg. = 24 fr., Schaffleisch — Pfg. = — fr., Speck 60 Pfg. = 28 fr., Schweinefleisch 60 Pfg. = 28 fr., Schinken 91 Pfg. = 32 fr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 fr., Nierenfett 51 Pfg. = 18 fr., Schwartenmagen (frisch) 80 Pfg. = 28 fr., Schwartenmagen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 fr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 fr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 fr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Solberfleisch 69 Pfg. = 24 fr.

Wiesbaden, den 3. April 1875.

Das Accise-Ämt.
 Zeichnung.

Die beiden Gertruden.

Von M. Kiejer.

(Fortsetzung.)

Auf und ab wogten die Empfindungen der Sehnsucht und der Entsagung, der Liebe und des stolzen Pflichtbewußtseins. Die Stunden bis zur Dämmerung vergingen wie Minuten unter dem steten Kampfe. „Nein, nein! ich darf nicht!“ sagte er zuletzt entschlossen zu sich selbst; aber ihm war dabei zu Muthe, als schloße er damit allen Sonnenschein von seinem Leben aus. Als es hell genug rings umher war, um den Rückweg zum Gute antreten zu können, da stand er in stürmischer innerer Bewegung vor der anscheinend schlafenden Gestalt und hielt gewaltiam den Ruf der Liebe zurück, der sich ihm auf die Lippe drängte. — Gertrud, die seine unmittelbare Nähe in diesem Augenblicke nicht ahnte, erhob sich eben mit einer schnellen Bewegung und begegnete so dem Blicke leidenschaftlicher Liebe, den er auf sie gerichtet hatte. Wie ein zündender Funke fiel er in ihr eigenes Herz und machte ihr in einem Augenblicke klar, was sie bis dahin sich selbst nicht hatte eingestehen wollen. In raschen Wellen trieb er ihr das Blut in die Wangen und zurück zum Herzen. Wie um vor sich selbst zu fliehen, sprang sie auf, rüttelte die schlafende Frau zu ihren Füßen und suchte ihr mit zitternder Stimme klar zu machen, daß man aufbrechen und zurückfahren müsse. Schweigend half sie dann, die Sachen zurück in den Kohn zu bringen und vermied dabei, irgend eine Hülfe von dem anzunehmen, dessen Nähe sie auch mit abgewandten Blicken nur zu deutlich fühlte. Schweigend führte sie die Kuder, von denen sie die Augen nur abwandte, um ihren Weg zu erkennen, und als sie gelandet und der Alten die nöthige Hülfe geleistet, eilte sie mit flüchtigem, stolzem Gruß und Dank gegen den Grafen von dannen.

Wohin aber sollte sie gehen? — Die Stätte, in der sie bisher in stiller Abgeschlossenheit ihren Dienst hatte thun dürfen, war vorläufig unbewohnbar; — es blieb ihr kein Obdach übrig als das Gut, in dessen Schlosse derjenige wohnte, vor dem sie jetzt so weit wie möglich hätte fliehen mögen. Ihre erste Zuflucht mußte Frau Grosser sein, die ihr stets so wenig sympathisch gewesen. Diese hatte gerade jetzt einen besondern Ingrimm gegen die Magd, welche sich unterstanden hatte, mit ihren Warnungen vor einer Ueberschwemmung Recht zu behalten, während sie, die weise, unfehlbare Haushälterin, mit ihren Voraussetzungen im Irrthum gewesen war. Außerdem hatte sie von Knechten und Mägden so viel Lobendes über den Muth und die Klugheit der Jungfer Reimann gehört, daß dies ihren Groll gegen die unschuldige Ursache desselben noch vermehrte. Sie empfing darum Gertrud mit einem herausfordernden Blicke, als wolle sie im Voraus jeden Anspruch derselben auf eine Anerkennung zurückweisen. Darum machte die bescheidene Anfrage derselben, wo die Haushälterin ihr einen Aufenthalt anweisen wolle, sie fast verlegen, und ihr ungedechter Groll wurde noch mehr gemildert, als Gertrud sich ganz zufrieden erklärte mit einem mehr als bescheidenen Raume in einem entlegenen Nebengebäude. Damit war aber die Ursache zu Frau Grosser's Unzufriedenheit noch nicht beseitigt, die Mägde, welche bisher unter Gertruds Aufsicht gestanden hatten, wandten sich auch jetzt an die Jungfer Reimann um Anweisung zu ihrer Arbeit, anstatt die Befehle der Haushälterin einzuholen, und als diese deshalb sich zornig bei dem Grafen beklagte, sagte er ihr kurz:

„Die Jungfer Reimann wird über die Leute des Vorwerks bestimmen, und ich will, daß man ihr alle Achtung bezeuge; denn das verdient sie.“

Die nächsten Tage waren qualvoll, sowohl für Gertrud als für Kurt. Das junge Mädchen zitterte vor jeder zufälligen Begegnung mit dem Grafen, und sah sich doch so oft genöthigt, die schützende Verborgenheit ihres entlegenen Stübchens zu verlassen. Kurt dagegen konnte es kaum ertragen, das Mädchen, welches er liebte, obwohl er ihr entsagen mußte, in seiner Nähe und dabei in den Verhältnissen einer Dienstmagd auf seinen eigenen Besitzungen zu wissen, und doch konnte er für den Augenblick nichts thun, um dies Verhältniß zu lösen. Ja die nächste Zeit erlaubte ihm nicht einmal, sich von seinem Gute zu entfernen. Als endlich nach einigen Tagen die Arbeiten auf dem überschwemmten Vorwerk eingeleitet und unter gute Aufsicht gestellt waren, eilte er von Werder hinweg, um fern von der Geliebten den leidenschaftlichen Schmerz in seinem Innern austoben zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)